Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!

Familienbetreuung einmal anders.
Fahrt nach Berlin mit dem Familienbetreuungszentrum Kümmersbruck.

Ein besonderes Schmankerl konnte das Familienbetreuungszentrum Kümmersbruck den Familien von Soldaten, die sich in besonderer Auslandsverwendung befinden anbieten. Alois Karl, MdB, hatte die Angehörigen zu einer Informationsfahrt in die Bundeshauptstadt eingeladen.

So machten sich 50 Gäste an einem frühen Donnerstagmorgen auf den Weg um drei informative und interessante Tage in Berlin zu verbringen.
Oberstabsfeldwebel Manfred Gaevert, der Leiter des Familienbeetreuungszentrums, begrüßte die Teilnehmer an Bord des Reisebusses. Er bedankte sich schon vorab bei unserem Reiseleiter Ludwig Seegerer vom Büro des MdB Karl, der sich viel Zeit nahm, um diese Fahrt mit uns zu einem Erlebnis zu gestalten.
Ab ging's auf die Autobahn A 93 in Richtung Berlin. In Altenstadt nahm man noch den Rest der Reiseteilnehmer auf und schon konnte es schnurgerade durch die verschneite Landschaft, Richtung Berlin gehen. Dort angekommen, fuhren wir direkt zum Paul Löbe Haus, wo uns MdB Karl aufs herzlichste begrüßte und uns seine Arbeit im Bundestag vorstellte. Im Anschluss machten wir uns zu Fuß auf den Weg Richtung Platz der Republik. Dort sollten wir auf den Wehrbeauftragten des deutschen Bundestages, Reinhold Robbe, treffen, der leider erkrankt war, dafür übernahmen aber zwei seiner Mitarbeiter diesen Part. Zwar waren wir anfangs ein wenig enttäuscht, doch dann bald einig, dass der Wehrbeauftragte uns mit den Herren Turowski und Plaster zwei hervorragende Fachmänner geschickt hat. Sie verstanden es hervorragend, uns die Arbeit des Wehrbeauftragten darzustellen und konnten auch gut auf die Fragen der Soldatenangehörigen eingehen.



Nach fast zwei Stunden Gespräch machten wir uns auf den Weg in unser Hotel, denn wir waren wir ja doch schon seit 6 Uhr morgens auf den Beinen.

Am Freitag stand ein Besuch der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen auf dem Programm. Dort erlebten wir durch einen Zeitzeugen eine informative Führung. Mittags waren wir in der Bayerischen Landesvertretung eingeladen.
Mit fast 50.000 Besuchern im Jahr ist die bayerische "Botschaft" in Berlin nicht nur eine der am stärksten frequentierten, sondern auch eine der rührigsten Landesvertretungen in Berlin.

Drei Stunden Stadtrundfahrt, begleitet durch einen versierten Stadtführer, der seine Informationen immer wieder mit Couplets des Berliner Originals Otto Reutter würzte, vergingen am Nachmittag für alle Teilnehmer wie im Flug. Am imposanten Potsdamer Platz hatten danach alle Reisenden die Gelegenheit, etwas auf eigene Faust zu unternehmen. Berlin stand während unseres Besuchs ja im Zeichen der Berlinale, so dass gerade unsere jüngeren Reiseteilnehmer hofften, vielleicht doch einen Blick auf Brad Pitt oder Angelina Jolie zu erhaschen.

Der Samstag begann mit der Besichtigung der Gedächtniskirche sowie einem, gerade für alle Damen, Pflichtbesuch des KaDeWe´s. Zum Geld ausgeben hatten sie aber auch hier nicht viel Zeit, denn bereits um 10.30 Uhr wurden wir am Reichstagsgebäude erwartet, um den Sitz der Bundesregierung zu besichtigen. Hier erfuhren wir allerlei zur Geschichte des Gebäudes und besuchten anschließend die Kuppel, welche eine hervorragende Aussicht auf die Stadt bot. Um 13.00 Uhr ging es dann in die „Falle“, nein, nicht zum geruhsamen Mittagsschlaf, sondern in ein nettes Speiselokal in Berlin, zum Mittagessen.

Hier bekamen alle Damen von Oberstabsfeldwebel Gaevert, Hauptfeldwebel Markus Graf und Hauptfeldwebel Christian Ziegler eine Rose und Süßes als Valentinstagsgeschenk überreicht. Die Freude war riesengroß und die Damen waren voll des Lobes über die überraschende Idee des Familienbetreuungszentrums.

Nach der kurzen Besichtigung des neuen Hauptbahnhofs machten wir uns auf den Heimweg. Alle waren sich darüber einig, dass das neue Berlin diese Reise wert war und auch der Informationsgehalt und das Kennenlernen der Soldatenfamilien untereinander eine zusätzliche Bereicherung für alle Teilnehmer war.

Autor: FBZ Kümmersbruck